

Supermarkt und Abenteuerspielplatz sind

GARTENSTADT: Bürgerverein und Finanzbürgermeister packen in ihren Ansprachen zum Straßenfest

das Thema

heiße Themen an

Von unserem Redaktionsmitglied
Karin Urich

Die Stadt Mannheim ist reif für das Guinness-Buch der Rekorde, war sich Heinz Egermann, der Vorsitzende des Bürgervereins, bei der Eröffnung des Gartenstädter Straßenfestes sicher. Nirgendwo brauche man so lange, um eine Holzhütte aufzubauen, wie sie der Abenteuerspielplatz so dringend braucht. Und nirgendwo würde die Sanierung von Schulgebäuden so lange verschleppt wie bei der Alfred-Delp- und der Sprangerschule in der Gartenstadt. Mit Sorge betrachtete er auch die langwierigen Planungen für einen Supermarkt an der Waldpforte, die für ein mögliches Bürgerhaus im Stadtteil nicht gerade förderlich sind. Damit sprach Egermann beim Straßenfest gleich drei heiße Eisen an, die derzeit in der Gartenstadt diskutiert werden.

Dass diese von der Politik ernst genommen werden, zeigte die große Präsenz an

Stadt- und Bezirksbeiräten fast aller Fraktionen. Auch der Bundestagsabgeordnete Lothar Mark und der Landtagsabgeordnete Dr. Frank Mentrup kamen zur Eröffnung.

Die Ansprache für die Stadt hielt Finanzbürgermeister Christian Specht. Er stellte zumindest bei zwei Themen eine baldige Entscheidung in Aussicht. Am 12. Juli soll es eine Verwaltungsrunde zum Thema Supermarkt geben. „Ich bin zuversichtlich, dass es eine Lösung gibt“, bemerkte Specht. Und in Sachen Abenteuerspielplatz folgt eine Sitzung am 19. Juli. Dem „Mannheimer Morgen“ verriet der Kämmerer schon einmal, dass die Finanzierung für den Abenteuerspielplatz endlich gesichert ist. Und den Bürgern im Stadtteil versicherte er: „Die neue Hütte soll noch vor dem Stadtjubiläum stehen.“ Das sei auch sein persönliches Interesse, denn als geborener Waldhöfer, der 25 Jahre jenseits der Waldstraße gewohnt hatte, wäre er froh gewesen, als Kind auf einem

solchen Spielplatz toben zu können. „Doch damals gab es ihn noch nicht“, bemerkte Specht.

Gute Nachrichten hatte er zum Thema Käfertaler Wald „der eigentlich Gartenstädter Wald heißen müsste“, wie er unter Beifall bemerkte. Dank der Flexibilität der Schrader-Stiftung und Mitteln aus der Maikäfer-Bekämpfung, die nicht abgerufen werden mussten, ist es dem Kämmerer gelungen, insgesamt 234 000 Euro für den Karlstern zusammenzubekommen. Damit können nun sowohl beim Wildgehege als auch beim Vogelpark noch in diesem Jahr wichtige Sanierungen in Angriff genommen werden. „Und es bleibt sogar noch Geld für Bänke und Grillplätze“, verriet Specht dem „Mannheimer Morgen“. Außerdem steht seit kurzem auch die Finanzierung für den Spielplatz im Mainenweg, in unmittelbarer Nähe zum Straßenfest. Hier hatte es im vergangenen Jahr Randal gegeben. Und nach einer Besichtigung war klar geworden, dass die Spielgeräte nicht

mehr sicher waren. Sie sollen nun im August ausgetauscht werden. Die Maßnahme kostet 90 000 Euro und ist damit die größte Spielplatzsanierung in ganz Mannheim.

In Sachen Schulsanierung setzte Specht seine Hoffnungen voll auf die GBG, die auf dem Straßenfest durch Wolfgang Bielmeier vertreten war. „Es ist eine echte Herausforderung, sieben Schulen in der Stadt einen Neubaustatus zu geben, wenn kein Geld da ist“, bemerkte Specht, sieht aber auch da die Dinge auf dem richtigen Weg. Immerhin habe das Regierungspräsidium eine Extra-Verschuldung von 40 Millionen Euro genehmigt, um diesen Kraftakt mit Hilfe der Wohnbaugenossenschaft zu schultern. Doch Egermann und Specht sprachen nicht nur kritische Themen an. Mit dem „Grünen Funken“ will die Gartenstadt auch einen besonders blumigen Akzent zum Stadtjubiläum 2007 setzen. Specht brachte schon einmal ein paar Samentütchen mit, damit die Gartenstadt richtig aufblühen kann.